

Unsere Weiden im Herbst

Von Ingolf Bender

Thema: "Herbstweide"

Text und Foto: Ingolf Bender

Üblicherweise beginnt die Weideperiode im Mai und endet im Oktober.

Regional unterschiedlich (und abhängig von der Vegetation und dem Wetter) wird spätestens Anfang bis Mitte September nochmals Heu geerntet (sog. 2. Schnitt). Nach diesem 2. Schnitt sollte das Grünland nicht mehr durch Pferde beweidet werden. Wo kein Heu mehr geerntet wird und noch genügend Aufwuchs vorhanden ist, kann bis Ende Oktober abgeweidet werden. Zu berücksichtigen ist, dass der Nährstoffgehalt des Aufwuchses im September rapide zurückgeht, **die Pflanzen verholzen zum Teil**. Empfohlen wird deshalb, spätestens ab Mitte September Heu zuzufüttern. Dabei achte man darauf, dass **frisches Heu wenigstens drei Monate gelagert sein muss, bevor es verfüttert wird** (es sind u. a. enzymatische Prozesse, die während der Lagerung erst abgeschlossen sein müssen, da ansonsten bei Pferden Koliken drohen). >>> Im September/Oktober altes (= vorjähriges) Heu beifüttern!



Beispiel für die typische Herbstvegetation:

Oft sind im Herbst vermehrt Kräuter auf mit Kompost gedüngten Weiden zu sehen. Abgebildet sieht man die typische Schafgarbe (weiß und rosa blühend), deren Blüten und Stängel bereits Anfang September verholzen. Dieses Futter ist nicht mehr nährstoffreich, sondern dient eher als rohfaserreicher Ballaststoff.



Text und Foto: Ingolf Bender



Auf Weiden (vor allem mit Baumbestand) sieht man vermehrt ab September unterschiedliche Pilzarten wachsen. Darunter Esspilze (wie Wiesenchampignon und Steinpilz), aber auch **Giftpilze** (u. a. Fliegenpilz). Für Pferde sind diese Pilze durchweg unattraktiv, sie werden im Regelfall nicht gefressen. Allerdings sollte man strikt darauf achten, dass kleine Kinder und Hunde (vor allem Welpen) nicht aus Probielust davon "naschen".

>> Nach dem Verzehr von Fliegenpilzen sind (dosisabhängig) Leber- und Nierenschäden wahrscheinlich. Etwa 1/2 Stunde nach Verzehr treten Bewusstseinsstörungen auf ("Horrortrip").

>> Stets notfallmäßig schon beim Verdacht auf Verzehr einen Arzt/Tierarzt aufsuchen!





Unsere Herbst-Lesetipps:

Laub auf der Pferdeweide:

http://www.toeltknoten.de/pdf/LF_Laub_IB_1114.pdf

Fallobst auf der Weide:

http://www.toeltknoten.de/pdf/Fallobst_Weide_IB_1016.pdf

Pferdehaltung und Fütterung, das Kompendium von Ingolf Bender, Kosmos Verlag, 2015

Bilder/Text:: Ingolf Bender

© töltknoten.de 2017